

RelBib

Bibliography of the Study of Religion

<https://relbib.de>

Dear reader,

This is a self-archived version of the following review:

Author: Halft, Dennis
Title: "Pérennès, Jean-Jacques, Georges Anawati (1905 – 1994):
Ein ägyptischer Christ und das Geheimnis des Islam"
Published in: Wort und Antwort: Dominikanische Zeitschrift für Glauben und
Gesellschaft
Ostfildern: Grünewald
Volume: 51 (4)
Year: 2010
Pages: 188 - 189
ISSN: 0342-6378

URL : https://www.wort-und-antwort.de/pdf/archiv/2010/2010_04.pdf

The review is used with permission of [Verlagsgruppe Patmos](#).

Thank you for supporting Green Open Access.

Your RelBib team

Jean-Jacques Pérennès, **Georges Anawati (1905-1994)**.

Ein ägyptischer Christ und das Geheimnis des Islam

(Georges-Anawati-Stiftung Schriftenreihe Bd. 7),

Verlag Herder Freiburg/Br. 2010, 413 S., € 19,95.

Der Dominikaner Georges Chehata Anawati war ein Grenzgänger zwischen den Kulturen *par excellence*. Geboren 1905 im ägyptischen Alexandrien, von der orthodoxen Kirche zum Katholizismus konvertiert, in den Orden der Predigerbrüder eingetreten und in Frankreich ausgebildet, fand er seine Lebensaufgabe in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Islam und im Dialog mit den Muslimen. Inspiriert von dem bedeutenden französischen Orientalisten Louis Massignon (1883–1962) und dem Dominikaner Marie-Dominique Chenu (1895–1990), wollte Anawati aus „Berufung zum Islam“, wie er es einmal nannte, die islamische Religion und Kultur aus ihren eigenen Quellen heraus verstehen lernen – ohne proselytische Absichten. Als Mitbegründer des renommierten *Institut Dominicain d'Études Orientales* (IDEO) 1953 in Kairo wurde er zu einem der größten Kenner der mittelalterlichen arabischen Philosophie und islamischen Theologie. Auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil warb er um Unterstützung für den christlich-muslimischen Dialog und gab über die Konzilsklärung *Nostra aetate* von 1965 hinaus wichtige Impulse für die Verständigung zwischen beiden Religionen. Die umfassende Biografie dieses „Mannes des Dialogs“ von Jean-Jacques Pérennès OP liegt nun erstmals in deutscher Übersetzung aus dem Französischen vor (Original: Jean-Jacques Pérennès, Georges Anawati (1905–1994). *Un chrétien égyptien devant le mystère de l'islam*, Paris 2008). Lebendig beschreibt Pérennès nicht nur Anawatis wichtigste Lebensstationen, sondern gewährt dem Leser dank der erhaltenen Tagebücher Einblick in Denken, Arbeiten und persönliche Entwicklung dieses bedeutenden Orientalisten. Seine

umfangreichen Korrespondenzen aus dem Nachlass lesen sich wie das *who's who* der Islamwissenschaft aus mehr als fünf Jahrzehnten, u. a. mit Giorgio Della Vida (1886–1967), Hamilton Gibb (1895–1971), Franz Rosenthal (1914–2003) und Anawatis Freund und Kollegen, Louis Gardet (1904–1986). Zugleich verortet *Pérennès* das Wirken dieses ägyptischen Dominikaners in der wechselvollen Zeitgeschichte seines Landes.

Mit seiner Lebensbeschreibung über Georges Anawati knüpft *Pérennès* an eine frühere, ebenfalls gut recherchierte und packend zu lesende Biografie eines anderen bedeutenden Dominikaners aus Algerien an, dessen Name mit einer Theologie der „Kirche im Islam“ eng verbunden ist: Bischof Pierre Claverie (geb. 1938), der sein Engagement 1996 im algerischen Oran mit dem Leben bezahlen musste (Jean-Jacques Pérennès, Pierre Claverie. *Un Algérie par alliance*, Paris 2000; Übersetzung ins Deutsche in der Reihe „Dominikanische Quellen und Zeugnisse“ in Vorbereitung).

Dennis Halft OP, Mainz